

FRBS – Kurzbeschreibung

(Diether Höger, 2003)

Theoretischer Hintergrund und Skalen

Die vorliegende deutsche Version des „Feelings, Reactions, an Beliefs Survey (FRBS)“ ist eine Adaptation der englischen Originalfassung (Cartwright, de Bruin & Berg, 1991; Cartwright & Mori, 1988). Sie beruht auf zwei „Durchgängen“, bei denen die Übersetzungen nicht hinreichend trennscharfer Items der jeweils vorhergehenden Version revidiert wurden. In einigen Fällen wurden auch Items neu formuliert. Die dritte Version des FRBS enthält einige Items, die entsprechend neu formuliert und noch nicht auf ihre Trennschärfe hin überprüft worden sind. Sie werden bei der Bestimmung der Skalenwerte vorläufig nicht berücksichtigt.

Die Skalen des FRBS sind nicht faktoriell begründet, sondern beziehen sich auf von Rogers in verschiedenen Veröffentlichungen beschriebene Merkmalsbereiche, in denen sich kongruente bzw. reife von vergleichsweise inkongruenten bzw. unreifen Personen unterscheiden (Rogers 1951/1973, 1959/1987, 1961/1973, 1963, 1980, 1988):

1. **Focusing Conscious Attention (FCA):** Die Fähigkeit, sich auch bei Ablenkung oder unter Stress disziplinieren und längere Zeit auf einen bestimmten Gegenstandsbereich konzentrieren zu können
2. **Openness to Feelings in Relationships (OFR):** Das Erleben von Gefühlen in Beziehungen
3. **Trust in Self as an Organism (TSO):** Das Vertrauen in die eigene Person als einen lebendigen Organismus und in deren eigene Urteile und Bewertungen
4. **Fully Functioning Person (FFP):** Geringe Abwehr von Gefühlen, Freude am Leben im Hier und Jetzt, Wertschätzung der eigenen Person mit ihren Stärken wie mit ihren Schwächen
5. **Feeling Uncomfortable with People (FUP):** Gefühle der Verunsicherung, der Spannung und des Unbehagens in Gegenwart anderer, in Beziehungen zu Menschen oder in sozialen Situationen
6. **Struggling with Feelings of Inferiority (SFI):** Tiefgehende Verunsicherung der Person, Selbstzweifel sowie die ängstliche Erwartung, andere würden sich als klüger und kompetenter erweisen als man selbst
7. **Feeling Ambivalent in Relationships (FAR):** Gewährwerden von gleichzeitig positiven und negativen Gefühlen gegenüber anderen, auch Freunden.
8. **Openness to Transcendent Experiences (OTE):** Die mehr oder weniger vorhandenen Überzeugung, über intuitive, irrationale und transzendente psychische Fähigkeiten (Präkognition, Gedankenübertragung usw.) jenseits der Rationalität und außerhalb der üblichen "fünf Sinne" zu verfügen
9. **Religio-Spiritual Beliefs (RSB):** Religiöse Überzeugungen als ein wesentlicher Teil des Lebens, unabhängig von Konfessionen; spirituelle Bedürfnisse.

Testgütekriterien und Normdaten

Die *Trennschärfen* der Items und die Reliabilitäten der Skalen wurden an vier Stichproben (zwei klinischen und zwei „normalgesunden“; insgesamt N=637) überprüft. Um die Skalen inhaltlich nicht einzuengen, wurden auch Items mit Trennschärfen bis zu .20 einbezogen.

Die Daten zur *Reliabilität*, die *Mittelwerte* und die *Standardabweichungen* beruhen auf einer Gelegenheitsstichprobe mit N=359 und sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Reliabilitäten, Mittelwerte und Standardabweichungen der Skalen des FRBS

	FCA	OFR	TSO	FFP	FUP	SFI	FAR	OTE	RSB
Cronbachs α	.88	.76	.78	.88	.86	.82	.69	.76	.86
Artih. Mittel ¹⁾	3,27	3,89	3,38	3,40	2,60	2,71	2,60	2,65	2,87
Standardabw. ¹⁾	0,60	0,44	0,51	0,69	0,59	0,62	0,68	0,74	1,02

¹⁾ Bezogen auf durchschnittliche Items

Die Ergebnisse von Validitätsprüfungen zum FRBS sowie zu seiner Eignung zur Dokumentation von Veränderungen durch Psychotherapie wurden bei Höger (2002) mitgeteilt. Eine Datei mit dem Text dieses Vortrags („Vortrag Berlin 2002“) kann von der gleichen Internetseite (<http://www.dpgg.de>) wie diese Kurzbeschreibung heruntergeladen werden.

Auswertung

Die Auswertung des FRBS kann mit Hilfe eines Excel-Arbeitblattes, das ebenfalls heruntergeladen werden kann, recht einfach vorgenommen werden. In diesem Arbeitsblatt werden die von einer Person angekreuzten Itemwerte rechts neben der Item-Nr. eingetragen. Wenn dies für alle Items Geschehen ist, lassen sich die z-Werte rechts oben in der entsprechenden Spalte ablesen¹.

Literatur

- Cartwright, D., de Bruin, J. & Berg, S. (1991). Some Scales for assessing personality based on Carl Rogers' theory: Further evidence of validity. *Personality and Individual Differences*, 12, 151-156.
- Cartwright, D. & Mori, C. (1988). Scales for assessing aspects of the person. *Person-Centered Review*, 3, 176-194.
- Höger, D. (2002). Veränderungsrelevante Kriterien bei ambulanten Gesprächspsychotherapien. Vortrag auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Berlin.
- Rogers, C.R. (1951). *Client-centered therapy*. Boston: Houghton Mifflin. (Deutsch: Die klient-bezogene Gesprächstherapie. München: Kindler, 1973).
- Rogers, C.R. (1959). A theory of therapy, personality, and interpersonal relationships, as developed in the client-centered framework. In: Koch S. (Ed.), *Psychology: a study of a science*, Vol. 3 (pp. 184-256). New York: McGraw Hill. (Deutsch: *Eine Theorie der Psychotherapie, der Persönlichkeit und der zwischenmenschlichen Beziehungen. Entwickelt im Rahmen des klientenzentrierten Ansatzes*. Köln: Gesellschaft für wiss. Gesprächspsychotherapie, 1987).

¹ Der Autor wäre dankbar, wenn ihm ausgefüllte Fragebögen für weitere Itemanalysen zur Verfügung gestellt werden könnten. Technisch ist dies ohne großen Aufwand möglich, indem ausgefüllte Excel-Arbeitsblätter anonymisiert, abgespeichert und ihm per E-Mail als Attachments an die E-Mail-Adresse diether.hoeger@uni-bielefeld.de geschickt werden.

- Rogers, C.R. (1961). *On becoming a person*. Boston: Houghton Mifflin. (Deutsch: *Entwicklung der Persönlichkeit*. Stuttgart: Klett, 1973).
- Rogers, C.R. (1963). The concept of the fully functioning person. *Psychotherapy: Theory, Research and Practice*, 1, 17-26.
- Rogers, C.R. (1980). *A way of being*. Boston: Houghton Mifflin.
- Rogers, C.R. (1988). What it means to become a person. In *Annual Edition: Personal Growth and Behavior 88/89*. Guilford, Conn.: Dushkin.